

Görlitzer Anzeiger.

№ 29. Donnerstag, den 21. Juli 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Warnung.

Am 12. hujus ist ein Diebstahl in einem hiesigen Verkaufsladen auf eine freche Art verübt worden, indem zu der Dienstmagd des Ladenbesitzers, welche sich allein im Laden befand, eine fremde Weibsperson gekommen ist, mit dem Vorgeben, sie sey von dem Dienstherrn gesendet, um jene sogleich nach der Wohnung der Dienstherrschaft eines Auftrages halber zurückzusenden, bis zur Zurückkunft derselben aber selbst im Laden anwesend zu bleiben. Die Dienstmagd, diesen Worten trauend, hat sich aus dem Laden nach der Wohnung ihrer Herrschaft begeben, worauf die Betrügerin allein zurück geblieben ist, und die Gelegenheit benutzt hat, aus einem Schubfache gegen 3½ Thaler baares Geld zu entwenden und sich damit zu entfernen.

Wir machen den Vorfall zur Warnung hiermit bekannt und bemerken, daß die Diebin dem Aeußern nach einem Dienstmädchen geglichen, ein braunes Jäckchen und hellblaue Schürze getragen hat, von Statur untersetzt, röthlich blonden Haares und vollen Gesichtes gewesen ist.

Görlitz, den 15. Juli 1836. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Immanuel Ludewig, B. u. Tuchm. allh., und Frn. Louise Wilhelmine geb. Conrad, Tochter, geb. den 29. Juni, get. den 10. Juli, Anna Marie Pauline. — Johann Gottlob Opitz, B. und Stadtgartenbesitzer allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Lange, Tochter, geb. den 5. Juli, get. den 10. Juli, Juliane Henriette. — Joh. Gottlieb Strietzel, Färbergeh. allh., u. Frn. Joh. Marie Rosine geb. Hempel, Sohn, geb. den 2. Juli, get. den 11. Juli, Johann Gottlieb Julius. — Joh. Sigism. Schubert, Braugeh. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hilbig, Sohn, geb. den 9. Juli, get. den 12. Juli, Johann Julius. — Friedrich Wilh. Höhne, B. und Coffetier allh., u. Frn. Eleonore Sophie geb. Mühle, Sohn, geb. den 1. Juli, get. den 13. Juli, Wilhelm Oscar. — Johann Friedr. Wildner, Schneiderges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Siebert, Sohn, geb. den 10. Juli, get. den 13. Juli, Carl Wilh. Gotthelf. — Joh. Gottlob Schmidt, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Held, Tochter, geb. den 14. Juli, (starb nach der Geburt.).

Todesfälle.

Görlitz. Fr. Johanne Friederike Thomä geb. Krause, Joh. Gotthelf Thomä's, gewes. B. u. Nagelschmiedemstrs. in Rothenburg, z. Z. allh., Ehegattin, gest. den 11. Juli, alt 49 J. 10 M. 1 T. — Mstr. Joh. Carl Philipp Krummel, B. u. Schlosser, auch Handelsm. allh., gest. d. 13. Juli zu Frankfurth a. d. O., alt 48 J. 10 M. 26 T. — Fr. Maria Elisabeth Engelmann geb. Peschel, weil. Joh. Gottfr. Engelmanns, Erb- u. Gerichtsschulzen in Friedersdorf a. d. Landeskrone, Wittwe. gest. den 10. Juli, alt 47 J. 3 M. 18 T. — Joh. Gottfried Umlauf, gewes. herrschaftl. Kutscher allh., gest. den 10 Juli, alt 35 J. 9 M. 23 T. — Joh. Christoph Scheibe's, B. und Hausbesitz. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Richter, Sohn, Johann Carl August, gest. den 12. Juli, alt 2 J. 4 M. 27 T. — Mstr. Carl Friedr. Ernst Engel's, B. u. Seilers allh., u. Frn. Joh. Dorothee geb. Seffel, Tochter, Anna Minna Maria, gest. den 13. Juli, alt 6. M. 6 T. — Fr. Johanne Christiane Kühn, geb. Nonnig, Johann Gottlob Kühns, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. den 12. Juli, alt 26 J. 6 M. 16 T. — Joh. Gottlob Blümel's, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Görkel, Sohn, Carl Ernst Gustav, gest. den 13. Juli, alt 16 T. — Joh. Friedrich Wildner's, Schneiderges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Siebert, Sohn, Carl Wilh. Ghelf, gest. den 13. Juli, alt 3 Tage.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 14. Juli 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	2 =	6 =	1 =	— =	— =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	26 =	3 =
= = Hafer	— =	19 =	3 =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf. Landgericht zu Görlitz.

Das Haus Nr. 768 c in Görlitz, abgeschätzt auf 639 thlr. 5 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 7. October 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwilliger Verkauf.

Landgericht zu Görlitz.

Das zum Karl Heinrich Wilhelm Fladeschen Nachlasse gehörige zu Ober-Biela unter Nr. 29, gelegene Bauerguth, welches, laut der, nebst dem Hypothekenscheine in der landgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe, auf 6079 thlr. 4 sgr. 7 pf. abgeschätzt worden und worauf ein Ausgedinge haftet, soll

den 16. November 1836 Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 5. Juli 1836.

Edictal-Ladung.

Nachdem Christian Friedrich Dießner, gewesener Auehäusler allhier Nr. 324, in einem insolventen Zustande verstorben und dessen hinterbliebene Wittwe sich von dessen Nachlasse losgesagt, der Vormund seiner minderjährigen Tochter aber zu einem Erbschaftsantritt nicht zu authorisiren gewesen, mithin zu dem Nachlasse desselben der Concurs eröffnet, zu dem Ende auch der

Sechs und Zwanzigste October dieses Jahres

zum Liquidations-Termine für die bekannten und unbekannten Gläubiger anberaumt worden, so haben sich alle diejenigen, welche ex jure crediti oder sonst an besagten Dießners Verlassenschaft einen

Anspruch zu haben vermeinen, bei Strafe der Präclusion von diesem Creditwesen, auch Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, bestimmten Tages an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle in Person und resp. mit ihren Geschlechts-Curatoren, oder durch ihre Alters-Vormünder, oder durch gehörig legitimirte und, was die auswärtigen Gläubiger betrifft, gerichtlich bestellte, auch zum Abschluß eines Vergleichs gehörig instruirte Gevollmächtigte gebührend sich anzumelden, mit dem verordneten curatore litis atque bonorum, auch nach Befinden unter sich die Güte zu pflegen, und sich, wo möglich zu vergleichen, außerdem aber ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß sie ohne vorgängigem comminatorischen Bescheid von diesem Creditwesen für ausgeschlossen, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorgeschlagenen Vergleich anzunehmen gemeinet oder nicht, sich deutlich nicht erklären, für einwilligend werden geachtet werden, ferner mit dem verordneten Concurs-Vertreter längstens binnen Sechs Wochen zu verfahren und sich den

Siebenten December dieses Jahres

der Inrotulation der Akten und den

Zwanzigsten Februar 1837

der Publication eines Location-Erkenntnisses, welches zugleich auf Präclusion der außengebliebenen Gläubiger gerichtet werden soll, zu gewärtigen.

Sign. Neugersdorf, am 13. Juli 1836. Fürstlich Lichtensteinsche Gerichte.
D. Hyttich.

Bekanntmachung.

Nach vorgängiger den 8. August c., Vormittags 8 Uhr, in der St. Petri- und Pauli-Kirche allhier abzuhaltenden, gottesdienstlichen Feier, soll, in Gemäsheit der in der Städteordnung vom 19. November 1808 ertheilten Vorschriften, die Wahl der neu eintretenden Herren Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen und ist zur Wahlverhandlung für den

Kloster- oder 1sten Bezirk, der 8. August c., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause;
Obermarkt- oder 2ten Bezirk, der 8. August c., Vormittags 9 Uhr, im Local der Herren Stadtverordneten, Webergasse Nr. 406;
Langengasse- oder 3ten Bezirk, der 8. August c., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause;
Nicolai- oder 4ten Bezirk, der 8. August c., Nachmittags 2 Uhr, im Locale ꝛc. Webergasse Nr. 406;
Kirch- oder 5ten Bezirk, der 9. August c., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause;
Neiß- oder 6ten Bezirk, der 9. August c., Nachmittags 2 Uhr, im Locale ꝛc. Webergasse Nr. 406;
Kahl- oder 7ten Bezirk, der 10. August c., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause;
Spital- oder 8ten Bezirk, der 10. August c., Vormittags 9 Uhr, im Locale ꝛc. Webergasse Nr. 406;
Reichenbacher- oder 9ten Bezirk, der 10. August c., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause;
Steinweg- oder 10ten Bezirk, der 10. August c., Nachmittags 2 Uhr, im Locale ꝛc. Webergasse Nr. 406.
Hother- oder 11ten Bezirk, der 12. August c., Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause;
Teich- oder 12ten Bezirk, der 12te August c., Vomittags 9 Uhr, im Locale ꝛc. Webergasse Nr. 406;
Laubaner- oder 13ten Bezirk, der 12. August c., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause.
Rabengasse- oder 14ten Bezirk, der 12. August c., Nachmittags 2 Uhr, im Locale ꝛc., Webergasse Nr. 406;

terminlich anberaumt worden. Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder Löblicher Bürgerschaft von dieser Anordnung andurch in Kenntniß setzen, und ihrer Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als an der Wahlverhandlung mit Zuversicht entgegen sehen, machen wir zugleich noch darauf

aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlversammlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben, berechtigt ist.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden vom 1. bis 5. August c. auf unserer Canzlei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, am 16. Juli 1836. Der Magistrat.

Auction von Silberzeug.

In dem Auctionator Friedemannschen Auctionslocale im vormals Huscher, jetzt Müllerschen Brauhofe, Neißgasse Nr. 351 hieselbst soll

den 9. August d. J., Vormittags von 9 Uhr an,

eine sehr bedeutende Quantität Silberzeug, bestehend in

Messer und Gabeln, mehreren Dutzend Eßlöffel und Kaffeelöffel, Suppenkellen, Sahnkellen, einer großen Kaffee- und Sahnkanne, Zuckerzangen, einer Zuckerschaale, diversen Bechern mit und ohne Deckel rc.

meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 19. Juli 1836. Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Zum öffentlichen Verkauf einer bedeutenden Quantität alter Acten ist ein Termin

auf den 1. August d. J., Vormittags um 9 Uhr,

in dem Partheienzimmer des Königlichen Landgerichts anberaumt worden. Indem Kauflustige hierzu eingeladen werden, wird zugleich bemerkt, daß sämmtliche Acten in einzelnen Portionen von ½ bis 1 Centner dem Meistbietenden auf der Stelle gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant überlassen werden sollen.

Görlitz, den 19. Juli 1836. Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Den 24. Juli sollen in den Nachmittagsstunden eine gut conditionirte Halbchaise, 3 ganz brauchbare Kummtgeschirre und eine ansehnliche Parthie Feigenbäume in Kübeln und in Töpfen auf dem Dominium Mückenhain versteigert werden.

Der Stadtgarten Nr. 975 auf der Galgengasse allhier, ist aus freier Hand zu verkaufen; zu solchen gehören circa 30 Scheffel Dresdner Maaßes Acker mit Wiesewachs und Grasegarten. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren. Joh. Christoph Schröter.

In der sächs. Oberlausitz, 2 Stunden von Bautzen, ist ein Erbgericht zu verkaufen, worauf die Gerechtigkeit des Schlachtens, Backens, Bierbrauens und Branntweinbrennens haftet, wo sowohl zur Brauerei als auch Brennerei völliges laufendes Wasser vorhanden ist; ferner gehören dazu 30 Scheffel gutes pfluggängiges Feld, viele Wiesen, die größtentheils bewässert werden können und ein großer Theil lebendige Holzung. Kauflustige haben sich zu melden bei dem Eigenthümer Joh. Gottfried Pech in Kallenberg.

Ein geräumiger Boden-Raum, wie auch ein trocknes Gewölbe, ist von jetzt oder auch von Michaeli an in der Rosengasse Nr. 256 zu vermiethen.

In Nr. 323 unter den Hirschläuben ist von jetzt an ein Gewölbe zu vermiethen.

In Nr. 759 auf dem Töpferberge ist eine Stube nebst Bodenkammer und Holzhaus zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Ein gut gehaltenes Billard wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 62 auf dem Fischmarkte ist ein Verkaufsladen zu Michaeli zu vermiethen; auch kann nöthigenfalls ein Gewölbe im Hause als Niederlage dazu abgelassen werden.

Eine Stube mit Meubles ist in Nr. 146 in der Unterlangengasse an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Nr. 195 auf der Mittellangengasse ist eine Stube parterre nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Lunitz im Hause Nr. 514 sind zum 1. Oct. 3 Stuben nebst Alkoven, Küche und Keller, auch Holzhaus, theilweis oder auch im Ganzen zu vermiethen. Das Weitere daselbst im Hinterhause beim Gärtner Vogt.

In der obern Neißgasse Nr. 352 ist die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und allem übrigen Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör ist sogleich zu beziehen; wo? erfährt man in der Jüdengasse Nr. 251.

Im Schönhofe ist eine Stube vornheraus nebst verschlossenen Vorsaal, zu Michaeli d. J. zu vermiethen; das Nähere bei Hrn. Böhme in Nr. 94 am Obermarkte.

Ein Logis in der 2ten Etage vorn heraus von 3 Stuben, 2 Stubenkammern, wozu auch erforderlichen Falles noch eine Dachkammer, auf 2 Pferde Stallung und Wagenplatz abgelassen werden kann; desgl. eine Erkerstube nebst Stubenkammer und verschlossenen Vorsaal, sind beide zu Michaeli zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer in Nr. 1.

In der Unter-Langengasse Nr. 231 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 423 ist eine Stube mit Kammer und sonstigem Zubehör zu vermiethen und zum nächsten 1. Oct. zu beziehen.

In Nr. 179 d nach dem Jüdenringe sind 2 Stuben zu vermiethen, die eine mit Boden-Kammer, die andere an eine einzelne Person mit oder ohne Meubles, zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Allen meinen werthen Kunden in der Stadt und auf den Lande, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Werkstatt vom Fischmarkte an das Reichenbacher Thor in den Laden Nr. 52 ohnweit des Bauamts verlegt habe, und bitte, mir Ihr ferneres Zutrauen zu schenken.

K. S. Pfahl, Schleifermstr.

Logis-Veränderung. Ich zeige meinen geehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Nicolaigasse, sondern im Brauhofe der Madame Hartmann am Untermarkte wohne, und bitte, mich auch ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

F. A. Neumann, Buchbinder.

Ich zeige einem verehrten Publikum in- und auswärts ergebenst an, daß ich nicht mehr am Jüdenringe, sondern auf dem Handwerke beim Kürschnermstr. Dietrich wohne und bitte fernerhin mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

S. E. Wiebernatis,
verpflichtete Gesindevermietherin.

Die Seifensieder- und Pfefferküchler-Buden auf dem Untermarkte, so wie 2 Schuhmacherbuden bei der Peterskirche, sollen künftigen Jahrmarkt-Dienstag Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Das Nähere bei Hrn. Tischler Winter in der Petersgasse.

Pferdeverkauf. Ein dunkelbrauner starker gesunder 4 Zoll großer englisirter Wallach, 10 Jahr alt, zum Fahren und Reiten brauchbar, ist in der Kahle Nr. 1086 zu verkaufen.

Einige von mir selbst verfertigte Flügelfortepiano's, ganz neu, stehen bei mir zu verkaufen.
Fortange, Instrumentenbauer,
wohnhaft im Böttcherschen Brauhofe Nr. 209 in der Langengasse.

In Nr. 614 auf dem Graben ist Lehm zu verkaufen, die Fuhre zu 12½ sgr., und wer eine Fuhre Schutt bringt, bekommt 1 sgr. 3 pf.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht von J. C. Emisch, Knopfgießer, Steingasse Nr. 29.

Eine Frauenstelle, der Kanzel gegenüber und eine Mannsstelle sind in der St. Petri und Pauli-Kirche billig zu verkaufen; ferner sind städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen, wie auch Capitalien auszuleihen durch
den Agent Stiller.

Ein noch neuer Ladentisch mit Schubfächern und Bogen, steht zum baldigen Verkauf beim Seifensieder Heyne am Heringsmarkte.

Zwei eiserne Fenstergitter sind billig zu verkaufen auf dem Hinterhandwerke Nr. 387.

Ein Fortepiano und mehrere Claviere in gutem Zustande und billigen Preisen stehen in Nr. 382 auf dem Handwerke zum goldnen Anker zum Verkauf.

Auf dem Vorwerk Carlsdorf bei Gruna sind 50 Beete Flachs zu verkaufen.

Einem hochverehrten Publikum Schönbergs und der Umgegend, zeige ergebenst an, daß ich mich als Gold- und Silberarbeiter hier Orts etablirt habe, jederzeit prompte und reelle Bedienung versprechend, auch ersuche ich ergebenst meine geehrten Gönner und Freunde, mir ihr gütiges Wohlwollen, was mir bisher in Kuhna zu Theil wurde, auch auf meinen neuen Wohnort gütigst übertragen zu wollen.
Schönberg, den 11. Juli 1836. Prasper.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß ich meinen Laden unter den Hirschläuben im Brauhofe der Madame Hartmann eröffnet habe und mich mit allen in mein Fach einschlagenden Galanterie- und Papparbeiten empfehle, die prompteste Bedienung versprechend.
F. A. Neumann, Buchbinder.

Schuberth & Niemeyer's STAHLFEDERN.

Stahlschreibfedern

neu erfundener Masse in höchster Vollkommenheit.

Von der Englisch-Hamburger bedeutenden Fabrik bin ich ersucht worden, ein Commissions-Lager ihres Fabricats auf hiesigem Platze zu unterhalten. Ich habe mich zum Verkauf en gros und en detail bereitwillig erklärt und erhielt so eben eine Parthie

ganz vorzüglicher Stahlfedern

dieser neu erfundenen Masse, welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die PERRY'schen sind. Wer daran zweifelt, der möge sich von der Wahrheit durch eigene Prüfung überzeugen. Mit einer Stahlfeder lässt sich oft drei bis vier Monate lang schreiben. — Das Dutzend kostet mit Halter 8 Gr. In Görlitz erhält man dieses Fabricat allein ächt bei
Oertel am Obermarkte.

Die zweite Sendung neuer holländischer Heeringe ist angekommen, und werden billig verkauft von
Sam. Schmidt am Untermarkte.

Roggen- und Haferstroh ist noch zu bekommen in der weißen Mauer.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Wie beruhigend es unter mancherlei Verhältnissen ist, den Seinigen auf eine nicht sehr kostspielige Weise nach seinem Tode den Besitz einer gewissen Summe gesichert zu wissen, bedarf keiner Auseinandersetzung. Zu diesem Zweck giebt es aber kein angemesseneres Mittel, als den Eintritt in eine Lebensversicherungs-Gesellschaft. Der wohlthätige Einfluß dieser Anstalten wird nunmehr auch in Deutschland immer mehr anerkannt, und die obengenannte Gesellschaft empfängt hiervon die erfreulichsten Beweise. Sie ist auf Oeffentlichkeit und Gegenseitigkeit gegründet, und da sie ihre Ueberschüsse nach einem gewissen Zeitraume unter die Versicherten vertheilt, so vermindern sich von da an die jährlichen Beiträge um ein Bedeutendes. Ein Jeder, wohlhabend oder minder begütert, kann beitreten, und seinen Angehörigen eine beliebige Summe sichern. —

Der Unterzeichnete ladet ein verehrliches Publikum ein, die Rechnungen und Abschlüsse dieser Gesellschaft bei ihm einzusehen, die Statuten unentgeldlich in Empfang zu nehmen, und sich dadurch sowohl von ihrer zweckmäßigen Einrichtung, als auch von ihrer völlig gesicherten Stellung zu überzeugen. Görlitz, den 21. Juli 1836. C. G. Oettel.

Anzeige und Empfehlung. Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die Brauerei im Stift Joachimstein bei Radmeritz gepachtet und an Johanni c. übernommen habe.

Zugleich empfehle ich gutes Bier, sowohl weiß und braun einfaches, als auch ächtes Porter- und Doppel-Bier, wie ich es seit 22 Jahren in Schwerta und seit 2¼ Jahr in Reibersdorf geführt habe, zu geneigter Abnahme.

Kommenden Winter werde ich überdies noch mit unterjährigem sogenanntem bairischen Lagerbiere aufwarten können, und hoffe auch damit mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, da ich während meines fünfjährigen Aufenthalts in Baiern die Bereitung desselben genugsam exercirt habe. Zur Probe stehen noch einige Flaschen, wie ich es im März in Reibersdorf gefertigt, in Bereitschaft.

Ebenso werde ich stets mit gutem Bieressig zu Diensten stehen. Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben seyn, durch eine reelle, gute und billige Bedienung mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben und bitte, da überdies schon die romantische Lage des Schlosses einen vorzüglichen Genuß gewährt, um gütigen Zuspruch.

Stift Joachimstein bei Radmeritz, den 24. Juni 1836.

C. G. Krampf, Pacht-Brauer-Meister.

Ankündigung. Mit allerhöchster Genehmigung wird Mittwoch den 27. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Nicolai-Kirche eine große musikalische Aufführung durch die Vereinigung von etwa 200 fremden und einheimischen Künstlern zum Besten der Armen statt finden. Die in derselben vorkommenden Stücke sind: 1) Frühling und Sommer, aus den „Jahreszeiten" von J. Haydn; 2) A-Dur-Symphonie von Beethoven; 3) Kyrie, Gloria und Agnus Dei aus der Messe in C von Beethoven. — Billets zu 15 sgr. und Textbücher zu 2 sgr. sind bis 1½ Stunde vor der Aufführung in den beiden hiesigen Buch- und Kunsthandlungen (Obermarkt Nr. 21 und Brüdergasse Nr. 139), so wie in dem Central-Agentur-Comtoir (Petersgasse Nr. 276) und in der Wohnung des Unterzeichneten zu haben. Von da an tritt in dem Hause, zunächst der Nicolaikirche Nr. 588, der Preis von 20 sgr. für ein Billet ein.

Görlitz, im Juli 1836. A. Blüher.

Es sucht Jemand als Schreiber, welcher auch im Rechnungsfache erfahren ist, ein baldiges Unterkommen; wer? sagt die Exped. des Anz.

Eine mit guten Attesten versehene Köchin wird gesucht; das Nähere in der Exped. des Anz.

Freunden und Bekannten zeige ergebenst an, daß mir meine Frau, geborne Vogel, am 13. Juli c. Abends 11½ Uhr nach schwerer, aber glücklicher Geburt, einen gesunden starken Knaben schenkte; Beide sind nach Umständen wohl.

Glogau, den 14. Juli 1836. von Kötteritz.

Am 13ten dieses Monats entschlief — ach, so ganz unerwartet und so früh für uns! — zu Frankfurt an der Oder unser theurer und so heiß geliebter Gatte und Vater: Herr Johann Carl Philipp Krummel, Bürger, Schlossermeister und Handelsmann allhier, in einem Alter von 48 Jahren, 11 Monaten und 5 Tagen an den Folgen einer Unterleibs-Entzündung und hinzugetretenem Schlagflusse. — Mit dieser für uns so schmerzlichen Anzeige, die wir allen theilnehmenden Freunden und Bekannten in und außer Görlitz widmen, verbinden wir zugleich, für die an dessen Begräbnißtage (den 16. d. M.) dem Verewigten so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung, sowohl von Seiten der Wohllöblichen Herren Stadtverordneten als auch mehrer geehrten Mitglieder der Bürger-Ressource, wodurch uns ein so großer Trost in unserer tiefen Betrübniß zu Theil geworden ist, den herzlichsten und innigsten Dank.

Nur fest an Gott und beßre Zukunft glauben,
Läßt in des Schicksals Sturme nicht verzagen
Und Unvermeidliches mit Muth ertragen.

Görlitz, am 19. Juli 1836.

Marie Dorothee Krummel geb. Bürger,
als Wittwe.

Karl Julius Wilhelm,
Victorie Theresie Alwine,
Christiane Eleonore Minna,
Karl Louis,
als Kinder.

Das am 15. d. M. auf dem Schießstande des Gasthauses zur goldnen Kanone begonnene Lagen-Scheiben-Schießen ist auf 3 Tage, also bis zum 25. Juli verlängert worden, welches anzuzeigen sich hiermit beehrt

Baumann,
Pachter des Gasthauses zur goldnen Kanone.

Ergebenste Einladung. Sonntags den 24. d. Nachmittags und Donnerstags den 28. Abends wird Concert im Garten gegeben werden. Heino.

Kommenden Freitag, den 22. Juli, wird ein Stern- und Scheibenschießen um frische Wurst und Schweinfleisch abgehalten; um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Kummer in Hennersdorf.

Wenn es die Witterung erlaubt, ist Sonntag den 24. ein Hahnschlagen nebst vollstimmiger Musik

Helbig in Leschwitz.

Am Montag den 18. d. Nachmittags gegen 5 Uhr ist vom Untermarkt durch die Lange- und Verräthergasse bis auf den Obermarkt ein grau grünes wollnes Umschlagetuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Die so eben erschienene:

Ansicht von Görlitz in Stammbuchformat

ist sowohl in fein colorirten Exemplaren à 7½ sgr., als auch eingerahmt à 12 sgr. vorräthig in der

Heynschen Buch- & Kunsthandlung in Görlitz.